

## **Der 2. Dresdner Killifischtag am 11. 10. 2014 in Freital**

Das Jahr 2006 ist das Geburtsjahr der DKG- Killifischtage, der Geburtsort war Augsburg, wo mittlerweile heuer der neunte spezielle Fachtag für Killifreunde stattfindet. Das damalige Beispiel der Schwaben machte Schule und neben Killitagen anderenorts, beschlossen auch wir Sachsen vom DKG- Stammtisch Dresden- Ostsachsen, eine solche spezielle Fachtagung durchzuführen. Am 15. 10. 2011 war es dann soweit, dass wir im „Dresdner – Felsenkeller unseren 1. Killifischtag durchführten. Zunächst waren wir darauf aus, diesen alljährlich durchzuführen, doch dann befanden wir, dass ein Zweijahresrhythmus auch ganz gut wäre. Irgendwie war zwischendurch die Luft raus, doch mittlerweile waren wir mehrheitlich entschlossen, wieder einen Killitag durchzuführen. Dazu wurde der 11. 10. 2014 auserkoren.

Leider konnten wir nicht an die bewährte Tagungsstätte im „Felsenkeller“ zurückkehren, so dass wir ein echtes Problem hatten. Da dem AV „Kampffisch“ Dresden e. V. schon mehrmals das Ausstellungsgewölbe durch das Hochwasser der Weißeritz regelrecht abgesoffen war, musste umgezogen werden. In Dresden war es (zumindest für die mehr als 150 Ausstellungsbecken und das viele Zubehör) schier unmöglich, eine neue Bleibe zu finden. So kamen wir auf eine Metallbaufabrik in der benachbarten Großen Kreisstadt Freital im Plauenschen Grund. Hier im OT Birkigt, in unmittelbarer Nachbarschaft des gefundenen neuen Ausstellungsortes, fanden wir, mit Hilfe unseres Vereinsfreundes Frank PRELLWITZ, im Gasthof „Zur Linde“ einen idealen Austragungsort für unsere Tagung, mit positivem Nebeneffekt, dass die Teilnehmer des Killifischtages auch die Möglichkeit geboten bekommen, zu Besuchern der >>6. **Großen Aquarienausstellung**<< des AV „Kampffisch“ werden zu können. (Im Lokal selber stehen Aquarien und Terrarien, was andeutet, dass Vivarianer hier gern gesehene Gäste sind.

Dann war es soweit. Ein sonniger goldener Herbsttag begrüßte uns und unsere zahlreichen Gäste in Freital. Zugegeben, wir hatten einige Zweifel, ob wir wieder auf so große Resonanz stoßen würden, diesen wohl östlichsten Killifisch-Treffpunkt der Republik zu besuchen. Alle Zweifel waren unbegründet, denn aus Süddeutschland und dem „Hohen Norden“, aus Berlin (RG Berlin – Brandenburg), Sachsen- Anhalt, Thüringen und natürlich auch reichlich aus unserem Freistaat, strömten Interessenten herbei. Nicht alle kann ich hier nennen, aber beispielsweise seien aufgeführt, das DKG- Ehrenmitglied Gerd ROSCH, Siegmund SLADKOWSKI, Wolfgang EBERL, Winfried GRELL, Steffen FICK, Hans- Jürgen KEMMLING, Dr. Thomas LITZ, André KAHNT und Knut MICHEL.

Fast pünktlich 10:00 Uhr konnte unser Freund Jens ADAM, vor voll besetztem Saal, seine Begrüßungsrede halten. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass so viele Killifreaks den Weg zum 2. **Dresdner Killifischtag nach Freital** gefunden haben. (Wir bleiben beim Dresdner Killifischtag, auch wenn er künftig immer in Freital sein sollte!!!)

Unser Killitag hatte vier Programmpunkte. Dabei konnten die beiden Vorträge unterschiedlicher nicht sein. Neben einem Vortrag mit hohem fachlichen Niveau und technischer Ausgefeiltheit folgte ein Vortrag mit viel humorischer Ausgelassenheit und spürbarer Freude, die der Referent durch das Killifischhobby hat und auf die Zuhörerschaft zu übertragen wusste.

Zunächst begrüßte der Versammlungsleiter Herrn Christian KÖPP aus Berlin, der zum Thema hatte: „**Südamerikanische annuelle Killifische – von Energiesparfischen und extremen Langschläfern**“ Fast 2 Stunden bemühte sich der Referent, uns das Namenswirrwarr, welches diese Annuellen in den letzten Jahren heimgesucht hat, zu entwirren. Ich denke, hier hat selbst der spezialisierte Fachmann so seine Schwierigkeiten. Der Rezensent sah jedenfalls hinterher auch nicht wesentlich besser durch. Aber das machte alles nichts, denn der Vortrag war hervorragend aufgebaut mit sehr guter Gliederung, - viele Arten, viel zur Haltung und noch mehr zur erfolgreichen Nachzucht. Wer von uns Zuhörern wollte glauben, dass dies der erste Vortrag des Herrn KÖPP war, der sich auf Fische bezog? Technisch perfekt mit Tabellen und Karten ausgerüstet, war zu übersehen, dass bei den Fischaufnahmen keine potentiellen Teilnehmer am DKG- Fotowettbewerb dabei waren. Viel Wissen und Liebe zu den Killis sprachen aber aus jedem Wort und jeder Bildseite dieser Beamer-Präsentation. Ich glaube, das Urteil der Anwesenden glich meinem: Ganz toll. Weniger toll möchte ich finden, dass so ein Fachmann noch **nicht** den Weg in unsere **DKG** gefunden hat. Ich empfehle künftigen Ausrichtern der DKG-Jahrestagung, (oder anderenorts durchgeführter Killifischtage) Freund KÖPP als Referent zu gewinnen.

Nach dem Mittagessen, welches nach umständlichster Prozedere der Vorbestellung, doch recht schmackhaft war, statteten wir, nach 150 Metern Fußweg, der Aquarienausstellung einen gemeinsamen Besuch ab. Hier erwarteten uns 148 Aquarien, deren Großteil sehr dekorativ eingerichtet und besetzt war. Auch etliche Terrarien und einige schöne und skurille Vertreter aus der Kakteensippe trugen zum doch recht angenehmen Gesamtbild bei. Plastikpflanzen und zu „naturnahe Becken“ (bei denen die Ohnmacht der Einrichter zum Ausdruck kam), oder ausgelaufene und so belassene Aquarien wurden hingegen belächelt. Trotzdem gab es von unseren Tagungsteilnehmern nur durchweg positive Einträge ins Gästebuch und mündliche Äußerungen. Alle bedauerten, nach dem das Gerücht die Runde machte, dass es die letzte Ausstellung des AV sein solle, wenn es keine Fortsetzung der großen Dresdner Ausstellungstradition gäbe. Wir versuchen unser Bestes.

Zurückgekehrt in den Vortragssaal, stand unser Freund Winfried GRELL aus Neustadt bereit, um unter dem Titel „Mein Neueinstieg ins Hobby“ in humorvoller Weise, ganz locker und leicht über seinen Weg in die Killifisch-Aquaristik zu referieren. Dabei wurde den Zuhörern klar, dass der Weg so leicht nicht immer ist. So manche „Nuss“ gilt es zu knacken und viel Fleiß gehört auch dazu, wenn man gerade die Killifische hält und verbreiten möchte, die nicht unbedingt zu den leichten Arten zu zählen sind. Mich freute, dass der Referent

in seinen Ausführungen auch seinem Vater Wolfgang GRELL einen Platz gab. Dieser gehörte zu den besten Züchtern unserer Gemeinschaft und manches beschuppte Juwel hatte er auf dem Heimweg von Reisen ins Tropenland als „Souvenir“ im Reisegepäck. Auch Winfried erhielt, wie sein Vorredner lautstarken Applaus und beide erhielten als Dankeschön des Stammtisches etwas für die Geschmacksnerven des Weinkenners (bitte nur trinken und nicht Gurken darin einlegen, - sie werden zu sauer!)

Gegen 16:00 Uhr ergab sich dann die Möglichkeit zum Killifischtausch, die rege genutzt wurde. Dabei nutzten wir die Präsentationspappen, die eine schonende Darbietung unserer beschuppten Lieblinge ermöglicht und womit den Empfehlungen und Bestimmungen der TGT Rechnung getragen wird.

Dass es im Anschluss an unsere Tauschaktion nicht noch zu einer Runde des gegenseitigen Austausches und zum klönen kam, mag man etwas bedauern.

Allen unseren Killifreunden, die uns auch bei unserem 2. Dresdner Killifischtag die Ehre gegeben haben, möchte ich herzlich danken und hoffen, dass sie bei unserer Nummer DREI in 2016 (oder gar schon im Herbst 2015?) auch wieder so zahlreich erscheinen. Besonderen Dank zollen wir den beiden Referenten Christian KÖPP und Winfried GRELL, dem AV „Kampffisch“ für die Möglichkeit des Ausstellungsbesuches und Jens ADAM dafür, dass er die Fäden in die Hand genommen hat, sodass auch unser zweiter >Tag der Killis< so erfolgreich werden konnte. Text: Bernd Schwabe / Fotos: Dr. Ulrich Erler